

Von: Waltraud Borsodi [waltraud@borsodi.ch]
An: willi.staechele@cdu-ortenau.de
Cc: Bundesrat Dr. Moritz Leuenberger
Betreff: Staatsvertrag CH-DE

Sehr geehrter Herr Stächele

Mir platzt langsam der Kragen, wie provokant meine alte Heimat (wenigstens bin ich froh, gebürtige Bayerin zu sein und nicht Baden-Württembergerin, sonst würde ich mich arg schämen) mit dem Land Schweiz umspringt, obwohl gerade Ihr an der Grenze zur Schweiz so von Euren Nachbarn profitiert! Und immer mehr Deutsche „flieher“ in die Schweiz, weil sie vom Unvermögen gerade von Euch Politikern und Politikerinnen die Nase gestrichen voll haben! Und dann plustert Ihr Euch auf und spielt Katz' und Maus mit den Schweizern. Eine Schande ist das! Sie wissen genau, dass Ihre Landsleute von der Schweiz profitieren, u. a. arbeitet eine Bundestagsabgeordnete namens Schwarzelühr in Staatsdiensten in Zürich und erdreistet sich auch noch, von Zürich aus nach Berlin zu fliegen pflegen–aber gegen die Anflüge über ihrem vertretenen Landkreis zu kämpfen. Als „Unterhändler“ für einen neuen Staatsvertrag sollten Sie wissen, wie viele Menschen von diesem unerträglichen Lärm kurz vor der Piste belastet werden (übrigens auch etliche Ihrer Landsleute, die sich hier niedergelassen haben). Und noch etwas: Die Swiss gehört meines Wissens nun doch zur Lufthansa, ist somit eine deutsche Firma–also soll sie gefälligst auch über deutsches Gebiet einfliegen! Gerade ihre Maschinen landen frühmorgens unrechtmässig über unser Gebiet. Längstens wird auch die Bekanntgabe der Lärmmessungen über dem deutschen Gebiet erwartet und es ist doch sehr verdächtig, warum diese nicht publik gemacht werden. Ich fordere Fairness, Herr Stächele!

Bei den bevorstehenden Gesprächen in der Schweiz wünsche ich, dass Sie meine Gedanken begleiten.

Mit nicht sehr freundlichen Grüssen

Waltraud Borsodi

Zelgmatt 49

CH-8132 Egg ZH